

KURZSTECKBRIEF – TRASSENKORRIDORSEGMENT 70

ÜBERBLICK

Länge des Trassenkorridorsegments: 41,0 km

Vorhaben: V3, V4, Stammstrecke

Bundesländer:

- Niedersachsen

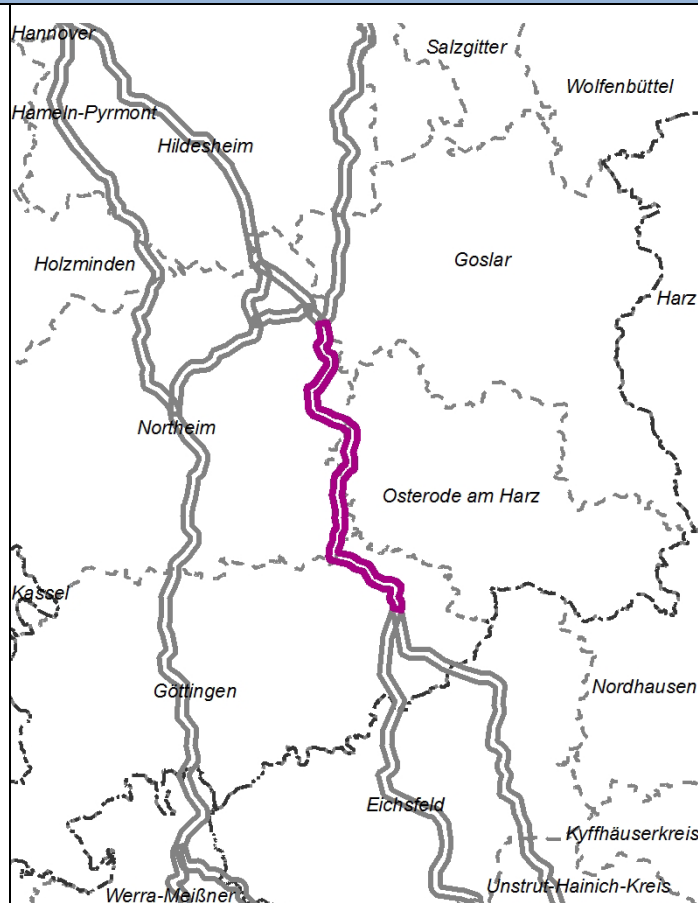
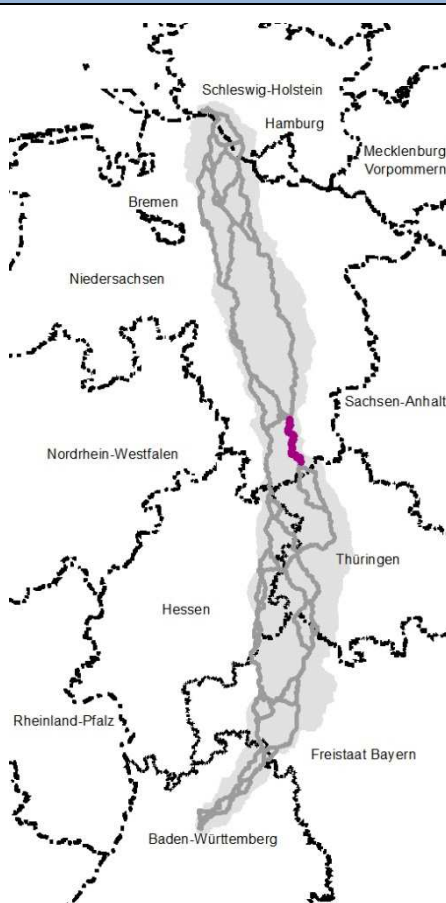
Landkreise:

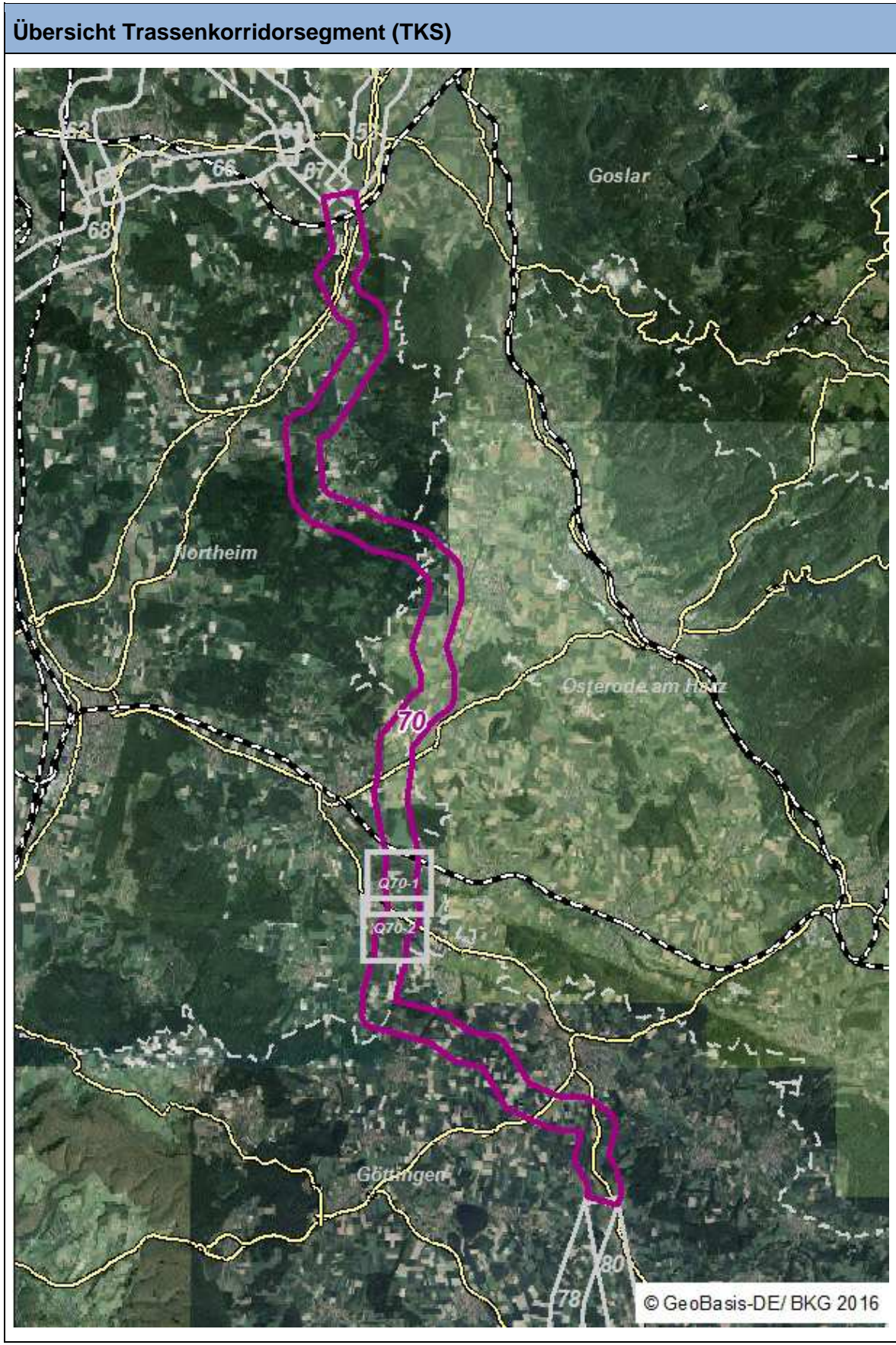
- Northeim, Goslar, Osterode am Harz, Göttingen

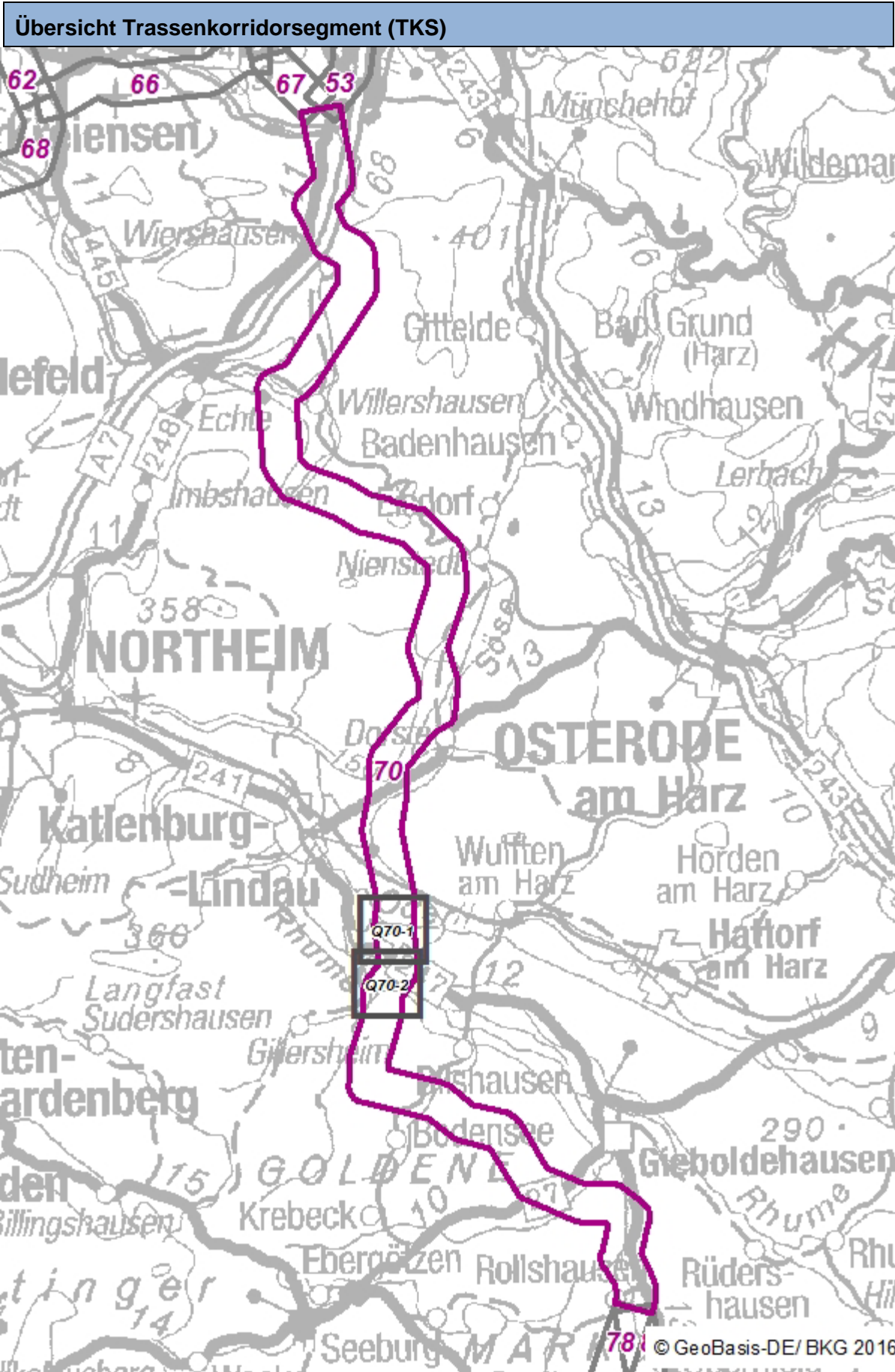
Kommunen:

- Northeim: Stadt Bad Gandersheim, Kalefeld, Katlenburg-Lindau
- Goslar: Stadt Seesen
- Osterode am Harz: Stadt Osterode am Harz, Wulften am Harz
- Göttingen: Bilshausen, Bodensee, Flecken Gieboldehausen, Wollbrandshausen, Rollshausen, Obernfeld

Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz







Kurzbeschreibung des Verlaufes

- zwischen Harriehausen und Ildehausen in südliche Richtung östlich vorbei an Düderode sowie westlich an Willershausen bis Westerhof
- auf der Höhe Westerhof nach Osten schwenkend bis Nienstedt am Harz
- weiter in südliche Richtung östlich vorbei an Katlenburg-Lindau, westlich an Dorste bis westlich Bilshausen
- nördlich von Bodensee Verschwenkung nach Südosten vorbei an Gieboldehausen bis auf Höhe Rollshausen
- TKS 70 bildet die Weiterführung von TKS 53 bzw. 67 und mündet in TKS 78 bzw. 80

Begründung der TK-Abgrenzung

- Generell ist ein Verlauf des Trassenkorridorsegments (TKS) 70 in der angestrebten Nord-Süd-Richtung möglich.
- Siedlungs- und Industrieflächen, sensible Einrichtungen sowie Vorranggebiete Rohstoffe befinden sich zwar kleinteilig im gesamten Korridorsegment, aufgrund ihrer Anordnung und geringen räumlichen Ausdehnung verbleibt jedoch ein ausreichend großer Passageraum für eine potenzielle Korridorführung.
- Durch die Führung des Korridorsegments parallel zur Bundesautobahn A 7 und der Bundesstraße B 248 werden zusätzliche Waldquerungen nördlich Düderode minimiert. Im weiteren Verlauf reichen mehrere Siedlungsbereiche (z. B. von Düderode, Echte, Northeim) bis an die Autobahn. Um diese zu umgehen, schwenkt der Korridor leicht nach Osten ab und passiert dabei die kleinteiligen Siedlungsstrukturen zwischen Düderode, Oldershausen, Willershausen und Westerhof. Auf einem kurzen Stück muss zudem ein Waldgebiet östlich von Nienstedt am Harz gequert werden. Die Querung der zusammenhängenden Waldfläche wird entlang einer vorhandenen Landstraße angestrebt, um eine Neuzerschneidung des Waldes zu minimieren.
- Östlich von Lindau sind mehrere schmale und langgestreckte Schutzgebiete an der Oder und der Rhume (FFH-Gebiet DE 4228-331 „Sieber, Oder, Rhume“ und die Naturschutzgebiete „Rhumeaue/ Ellerniederung/ Gillersheimer Bachtal“ und „Oderaue“) ausgewiesen. Die genannten Schutzgebiete bilden zwei Querriegel, die aufgrund ihrer Lage und Abgrenzung nicht umgangen werden können. Durch den gewählten Verlauf des TKS 70 östlich von Lindau besteht jedoch die Möglichkeit, eine schmale Stelle zur Querung der Schutzgebiete zu nutzen.

- Im südlichen Abschnitt zwischen Bodensee und Gieboldehausen erfolgt eine erneute Verschwenkung des TKS nach Osten. So kann ein planerisch anspruchsvoller Bereich im Bereich des großflächigen EU-Vogelschutzgebiets DE4426-401 „Unteres Eichsfeld“ im weiteren Verlauf umgangen werden. Bis zum Gelenkpunkt östlich von Rollshausen kann der Korridor in Bündelung mit der B 247 geführt werden.
- Querungen von z. B. einem Landschaftsschutzgebiet, Überschwemmungsgebieten sowie erosionsgefährdete und verdichtungsempfindliche Böden werden in Kauf genommen um die Anteile von Siedlungsflächen und Schutzgebieten innerhalb des Korridors zu minimieren. Diese Flächen können jedoch aufgrund ihrer großflächigen bzw. langgestreckten Ausprägung nicht umgangen werden. Im Korridor treten vereinzelt Erdfallsenkungsgebiete auf. Ein ausreichender Passageraum zur Umgehung dieser Bereiche steht zur Verfügung.

| Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Siedlung und Erholung | <ul style="list-style-type: none"> ○ Wohn- und Mischbauflächen (Ortsteile): Oldenrode, Düderode, Willershausen, Westerhof, Nienstedt am Harz, Dorst, Lindau, Rollshausen ○ Industrie und Gewerbeflächen (Ortsteile): Willershausen, Westerhof, Nienstedt am Harz, Lindau, Gieboldehausen, Rollshausen ○ Campingplätze / Ferien- und Wochenendhaussiedlung: Die-derode, Olderhausen ○ Friedhöfe: Nienstedt am Harz, Lindau ○ Siedlungsnaher Freiräume / Siedlungsfreiflächen: Düderode („Westphals Mühle“), Dorste, Lindau, Rollshausen |
| Ziele der Raumordnung | <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe: bei Rollshausen ○ Vorranggebiete Natur und Landschaft: bei Kalefeld, Katlenburg-Lindau, Bilshausen ○ Vorranggebiet/ Schwerpunkt Tourismus / Erholung (Ziel): bei Kalefeld, Osterode am Harz |
| Biotop- und Gebietsschutz | <ul style="list-style-type: none"> ○ EU-Vogelschutzgebiet DE4426-401 „Unteres Eichsfeld“ ○ FFH-Gebiete: DE 4226-331 „Kalktuffquellen bei Westerhof“, DE 4228-331 „Sieber, Oder, Rhume“ |

| Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände | |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ Naturschutzgebiete: „Oderaue“, „Rhumeaue / Ellerniederung / Gillersheimer Bachtal“ ○ IBA (Important Bird Area) „Unteres Eichsfeld“ ○ Avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete: Katlenburg-Lindau, Bilshausen, Bodensee ○ Wald: Bad Gandersheim, Kalefeld, Katlenburg-Lindau, Seesen, Osterode am Harz, Eisdorf, Bilshausen, Bodensee, Gieboldehausen, Wollbrandshausen, Rollshausen ○ Landschaftsschutzgebiet „Untereichsfeld“, „Westerhöfer Bergland – Langfast“ |
| Wasser | <ul style="list-style-type: none"> ○ Wasserschutzgebiete Zone II: „Westerhof“, „Oldenrode (Kalefeld)“, „Nienstedt (NOM)“; Wasserschutzgebiete Zone III: „Westerhof“, „Oldenrode (Kalefeld)“ ○ Stillgewässer: Nienstedt am Harz, Dorste, Domäne Albrechtshausen, Lindau ○ Fließgewässer: Oder, Rhume, Oehrse-Beeke, Ellerbach, Hahle, Suhle, Söse, Aue ○ Überschwemmungsgebiete: „Söse“, „Rhume“, „Hahle“, „Oder“, „Suhle“ |
| Boden | <ul style="list-style-type: none"> ○ Feuchte verdichtungsempfindliche Böden: bei Bad Gandersheim, Seesen, Kalefeld, Osterode am Harz, Katlenburg-Lindau, Gieboldehausen, Rollshausen ○ Erosionsempfindliche Böden: bei Bad Gandersheim, Seesen, Kalefeld, Osterode am Harz, Katlenburg-Lindau, Gieboldehausen ○ Georisiken: bei Westerhof, Nienstedt und Dorste |
| Sonstiges | <ul style="list-style-type: none"> ○ Windkraftanlagen: bei Kalefeld |

| Besondere Prüfbereiche | |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Riegel (Q) □ | <ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 70-1: FFH-Gebiet DE 4228-331 „Sieber, Oder, Rhume“, Naturschutzgebiet „Oderau“ ○ Nr. 70-2: FFH-Gebiet DE 4228-331 „Sieber, Oder, Rhume“, Naturschutzgebiet „Rhumeaue/ Ellerniederung / Gillersheimer Bachtal“ |
| Planerische Engstellen (P) ○ | - |
| Technische Engstellen (T) ◻ | - |

| Datengrundlagen, die erst in Erhebung sind (Hinweis: Datenaktualisierung und informelle Beteiligung ab 29.09.2016) | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Flächennutzungspläne, Bebauungspläne im Bereich der planerischen Engstelle | - |